



# **Protokoll zur Jugendversammlung 2015**

Güstrow – 21.06.2015

## Protokoll der Jugendversammlung am 21.06.2015 in Güstrow

### Termin und Ort:

21.06.2015, von 10:15 Uhr bis 15:00 Uhr in der Sportschule Güstrow (Am Niklotstadion, 18273 Güstrow)

### Teilnehmer:

Nr.	Name	Verein	Funktion	Stimmen
1	Maßloch, Philipp	SAV Torgelow	Delegierter und Beauftragter für Öffl.	2
2	Wolter, Günter	TSG Neustrelitz	Abt.leiter Schach	1
3	Betke, Arno	Eintracht Neubrandenburg	Jugendkoordinator	2
4	Zibell, Walter	Eintracht Neubrandenburg	Beauftragter Nachwuchs	2
5	Armbrüster, Clemens	SG Güstrow/Teterow	Übungsleiter und Schulschachreferent	2 + 1
6	Leisner, Hannes	Greifswalder SV	Beauftragter Leistungsschach; Trainer	-
7	Helms, Sven	SF Schwerin	Vereinsvorsitzender	2
8	Kirstein, Hans-Ernst	SF Schwerin	Nachwuchstrainer	1
9	Schmidt, Jörg	SV Malchower Schachinsel	1. Vorsitzender	1
10	Mauser, Tassilo	SV Gryps	Vereinsspielleiter	2
11	Springer, Guido	SV Gryps	Schatzmeister	2
12	Wesener, Lorenz	TSG Gadebusch	Abt.leiter Schach	1
13	Dorendorf, Uta	TSG Gadebusch	Abt.leiter Schach	1
14	Kriese, Ralf	Greifswalder SV	Jugendwart (GSV) und LSL Jugend	2 + 1
15	Raitza, Egon	SSC Rostock 07	Kassenwart	1 + 1
16	Ehlers, Michael	SAV Torgelow	Vorsitzender	1
17	Zentgraf, Robert	SAV Torgelow	2. Vorsitzender SJ MV	1
Σ		<b>10 Vereine</b>		<b>27</b>

### TOP 1: Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte

Der Vorsitzende der Schachjugend MV, **Michael Ehlers**, begrüßt die Anwesenden. Er freut sich über die gestiegene Teilnehmerzahl, leider sind nur wenig Jugendliche anwesend.

**Sven Helms** überbringt im Namen von **Niklas Rickmann** die Grüße des Präsidiums des LVS M-V, das der Versammlung bestes Gelingen wünscht.

### TOP 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses

**Michael Ehlers** stellt fest, dass die Jugendversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Insgesamt sind 17 Personen mit 27 Stimmen anwesend. Die  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit liegt bei 21 Stimmen, die einfache Mehrheit liegt bei 14 Stimmen.

### TOP 3: Wahl des Versammlungsleiters, des Protokollführers und der Wahlkommission

Für die Aufgabe des Versammlungsleiters wird **Günter Wolter** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er übernimmt die Versammlungsleitung und bedankt sich für das Vertrauen.

Als Protokollführer wird **Robert Zentgraf** vorgeschlagen und einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen gewählt.

In die Wahlkommission werden **Hannes Leisner**, **Arno Betke** und **Uta Dorendorf** einstimmig gewählt.

### TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 09.03.2014 in Güstrow

**Michael Ehlers** stellt fest, dass das Protokoll der Jugendversammlung im Vorjahr satzungskonform veröffentlicht und den Delegierten auch über die diesjährigen Materialien fristgerecht zur Verfügung gestellt wurde.

In der Aussprache kommt es zu keinen Wortmeldungen. In der darauffolgenden Abstimmung wird das Protokoll der Jugendversammlung 2014 einstimmig bei fünf Enthaltungen genehmigt.

## TOP 5: Rechenschaftsberichte

**Michael Ehlers** ergänzt zu seinem Rechenschaftsbericht, dass im vergangenen Jahr sehr wenig Berichte über durchgeführte Veranstaltungen verfasst wurden. Dies soll zukünftig wieder besser werden.

**Robert Zentgraf** hat keine Ergänzungen zu seinem Rechenschaftsbericht.

**Ralf Kriese** gibt verschiedene Hinweise zur laufenden Saison:

- Es gibt einen sehr erfreulichen Teilnehmerrekord bei der LVM u10.
- Für die LVM u19 (Aufstiegsrunde zur JBL) liegen keine Meldungen vor.
- Das Jugendliga-Finale wird am 27.06. stattfinden.
- Die NDVM werden besser besucht sein als 2014.

**Clemens Armbrüster** und **Egon Raitza** haben keine Ergänzungen zu ihren Rechenschaftsberichten. Die Jugendsprecher sind leider nicht anwesend. Der Rechenschaftsbericht von **Kevin Schreiber** liegt jedoch schriftlich vor und **Daniela Eggert** ist erst im Februar 2015 erstmals gewählt worden. **Michael Ehlers** lobt die Aktivität der beiden Jugendsprecher im Rahmen der Vorstandsarbeit ausdrücklich.

Der nun vorliegende Rechenschaftsbericht der Beauftragten für Mädchenschach wird vorgetragen:

*"Rechenschaftsbericht der Mädchenschachbeauftragten von Mecklenburg-Vorpommern*

*Drei Jahre bin ich nun als Beauftragte tätig und es hat mir viel Freude bereitet mit den Mädchen zusammen zu arbeiten.*

*Das Mädchenschachwochenende gehört zu den bundesweiten und von der Deutschen Schachjugend (DSJ) begleiteten Girls Camps. Die von mir organisierte Veranstaltung fand vom 29.08.-31.08.2014 in Verchen statt. Ich habe den gleichen Ort wie im letzten Jahr gewählt, denn das Kinder- und Jugendhotel und dessen Umgebung hatte allen Teilnehmern sehr gut gefallen. Leider gab es in diesem Jahr nur vier Teilnehmer. Wir unternahmen eine Kanutour, stellten Pralinen her und spielten gemeinsam Schach. Ich bereitete ein paar Aufgaben vor, die die Kinder dann lösen sollten. Es hat den Mädchen und mir wieder viel Spaß gemacht.*

*Das nächste Mädchenschachwochenende wird in der JH Wismar stattfinden. Es sind eine Fahrradtour und ein Besuch des Spaßbads Wonnemar geplant. Ich würde mich freuen, wenn sich in diesem Jahr mehr Mädchen anmelden.*

*Aufgrund meines Wohnsitzes (Dresden) und meines Studiums kann ich die Tätigkeit als Mädchenschachbeauftragte leider nicht aktiver gestalten. Vielleicht wäre es effektiver jemanden, der noch aktiv dabei ist, als Beauftragte zu haben. Ich werde das Amt weiterhin tragen, würde mich aber nach einer Nachfolgerin umschaun. Natürlich werde ich sie bei der Organisation und Planung unterstützen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Ulrike Schöbel"*

**Philipp Maßloch** stellt seinen nun vorliegenden Rechenschaftsbericht vor:

*"Rechenschaftsbericht vom Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit*

*Vor ca. ein und einem halben Jahr übernahm ich den Posten des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit für die Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern. Leider fand ich kaum etwas vor, auf das ich aufbauen konnte. Sodass ich fast bei null anfangen musste. Bevor ich den Posten übernahm, wurde vom Vorstand beschlossen, dass erstmalig eigene Plakate angefertigt werden sollten. Diese Aufgaben nahm ich an, verwarf aber alle Entwürfe und ließ einen Eigenen erstellen. Nach kurzer Überarbeitung ging dieser denn in den A4-Druck und konnte auf der Spielmesse 2013 in Rostock begutachtet werden. Die Resonanz war so gut, dass wir beschlossen, die Plakate nun auch im A3-Format zu drucken und anzubieten.*

*Ein anderer Punkt meiner Arbeit lag in der Mitbetreuung der Spielmesse in Rostock in den letzten 2 Jahren.*

*Leider ist mein Versuch, den Aussichtsturm wiederzubeleben, auf Grund eines viel zu kleinen Feedbacks gescheitert und wurde eingestellt.*

*Als nächstes Ziel steht das Anfertigen von Orga T-Shirts für Turniere und neue Bekleidung für die Spieler der Landesauswahl auf der Agenda. Beides wird nach heutigem Stand im August finalisiert.*

*Viele Ideen stehen noch auf einer großen Liste müssen aber auch erst mal den Weg aus der Ideenschmiede finden, damit dann geschaut werden kann, inwieweit eine Umsetzung machbar aber auch sinnvoll ist. Trotzdem hoffe ich, dass wir im nächsten Jahr schon mit etwas Neuem überraschen können.*

*In meiner Arbeit ist der Kontakt zu Medien gleich null. Dies will/muss ich auf alle Fälle in den nächsten Monaten verbessern. Damit unsere Schachjugend MV auch öffentlich ordentlich repräsentiert wird."*

## TOP 6: Kassenprüfbericht

Hans-Ernst Kirstein trägt den nun vorliegenden Kassenprüfbericht vor:

*"Kassenprüfbericht 2014*

*Prüfungsbericht der Kasse der Schachjugend M/V für da Geschäftsjahr 2014 vom 29.05.2015*

- *In den Unterlagen zur Kassenprüfung ( Kontoauszüge, Abrechnungen, Kontobewegungen ) sind die Ein- und Ausgaben für die durchgeführten Veranstaltungen bzw . Ausgaben für Vorstandsarbeit und Ehrungen sehr gut unter Positionen zusammengefasst, wodurch die Prüfung erleichtert wurde.*
- *Kassenbestand*  
*Er betrug am 30.01.2013 1827,95 Euro*  
*und am 05.01.2014 1468,25 Euro*  
*Somit betragen die Mehrausgaben von 2014 359,70 Euro*
  - *Hiermit ist die Schachjugend für 2014 ungefähr in dem Plan von 1570 Euro geblieben.*
- *Abrechnungsauffälligkeiten*  
*Auch in den Abrechnungen des Geschäftsjahres 2014 sind wieder einige Unregelmäßigkeiten aufgefallen, die einer Besserung bedürfen.*
  - *Schülerliga U12*  
*Die Rechnung der Gebrüder Fobke in Höhe von 62,80 Euro vom 28.03.14 ist falsch ( 21,40 + 32,40 = 53,80 Euro)*  
*Besonders handschriftliche Rechnungen sollten überprüft werden.*
  - *Bezahlung Turnierleiter und Helfer*  
*Bei den Bezahlungen von Aufwandsentschädigungen fehlen teilweise Quittungen, so bei den LVM U 14 w, U 8, U 10 und LJEM Vorrunden.*  
*Wenn es generell genügt Aufwendungen der Schiedsrichter und Helfer in der Zusammenfassung der Veranstaltung aufzuführen, dann müsste dieses für alle gelten.*
  - *Nachweise für Materialien wie Partiefomulare und Druckerpatronen sind teilweise ohne Quittung bzw. ohne Unterschrift des Abrechnungsformulare abgerechnet ( VLEM Ost )*
- *Medaillen und Pokale*
  - *Wiederum sind große Preisunterschiede in den Einzelpreisen vorhanden*
  - *Medaillen 1,40 Euro ( U20 w ) und 4,00 Euro ( Schülerliga )*
  - *Pokale 6,10 Euro ( U 20 w ) und 25,00 Euro ( Jugendliga )*
- *Abrechnungen*
  - *In den Abrechnungen der Vorrunde LJEM Ost und der LEM sind in den Kontobewegungen Rückzahlungen erfolgt, die nur teilweise als Überzahlung nachgewiesen sind.*
  - *Die Aufstellung der Ein- und Ausgaben des Geschäftsjahres 2014 ist übersichtlich und gut in den Kontoauszügen und den Abrechnungen zu finden . Wir empfehlen der Jugendversammlung der Schachjugend M/V den Kassenverantwortlichen Egon Raitza für das Jahr 2014 zu entlasten.*

*Hans-Ernst Kirstein*

*Schwerin, den 31.05.2015"*

Hans-Ernst Kirstein empfiehlt die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes.

## TOP 7: Aussprache Rechenschaftsberichte

Die Versammlung diskutiert verschiedene Punkte aus dem Kassenprüfbericht:

- **Ralf Kriese** erläutert die Abrechnung der VLEM Ost.
- **Egon Raitza** räumt ein, dass die fehlerhafte Rechnung nicht als solche identifiziert wurde und der fehlerhafte Betrag erstattet wurde. **Guido Springer** meint, dass unterschiedliche Preise für Pokale und Medaillen keine Rolle spielen, solange sie sich im Rahmen der Maximalkosten bewegen. **Clemens Armbrüster** vertritt die Ansicht, dass Abrechnungen in Summe Null ergeben sollten und sich die Preise für Pokale und Medaillen daraus ableiten sollten. **Hans-Ernst Kirstein** hebt hervor, dass in der Schülerliga der Richtpreis von 3,00 Euro pro Medaille überschritten wurde. **Günter Wolter** mahnt zu einer sparsamen Verwendung der Mittel und zur Orientierung am Finanzplan. **Guido Springer** regt an, nicht auf separate Richtpreise für Pokale und Medaillen zu achten, sondern deren Gesamtsumme als Richtpreis festzusetzen. **Ralf Kriese** entschuldigt sich für die Annahme der fehlerhaften Rechnung. Günter Wolter empfiehlt, künftig verstärkt auf die Ordnungsmäßigkeit von Quittungen zu achten, was auch das Vorhandensein einer Steuernummer umfasst.
- **Robert Zentgraf** schlägt vor, die Auszahlung von Aufwandsentschädigungen bei Turnieren künftig mit einer Unterschriftenliste zu dokumentieren.

**Michael Ehlers** verweist lobend darauf, dass der Vorstand der SJ-MV vom Präsidium des LSV M-V als eingespieltes Team wahrgenommen wird.

**Günter Wolter** verweist darauf, dass bei allen Turnieren möglichst gleiche Regeln für Zuschauer und Betreuer gelten sollten. Vorbild sollte der großzügig abgesperrte Spielbereich bei der LJEM sein. Als Negativbeispiel erläutert er die Situation bei der LVM u10 in Stralsund. **Guido Springer** hält den Ausschluss von Eltern oder Trainern für problematisch, allerdings sollen die bestehenden Regeln konsequent durchgesetzt werden. **Egon Raitza** spricht sich deutlich dafür aus, dass Trainer bei allen Turnieren zuschauen dürfen. **Michael Ehlers** konstatiert die Schwierigkeit dieses Themas und verweist darauf, dass die DSJ auch regelmäßig über dieses Thema berät.

**Ralf Kriese** erbittet ein Meinungsbild der Versammlung, wie das Aufzeichnen von Partien direkt neben dem Brett durch Dritte gehandhabt werden soll. **Clemens Armbrüster** spricht sich dabei generell gegen den Einsatz von elektronischen Geräten aus. **Guido Springer** sieht das Fotografieren mit Handys kritisch und verweist darauf, dass Spieler auch im Schnellschach mitschreiben dürfen.

**Ralf Kriese** erklärt die derzeit bestehenden Schwierigkeiten, Ausrichter für Turniere zu finden.

### **TOP 8: Entlastung des Vorstandes**

Die Entlastung des Vorstandes für 2014 erfolgt einstimmig. **Günter Wolter** bedankt sich im Namen aller beim Vorstand für die geleistete Arbeit.

### **TOP 9: Anträge an die Jugendversammlung**

Es wird festgestellt, dass keine Anträge zur Satzung vorliegen. Die Anträge zur Änderung der in der Turnierordnung geregelten Schulschachveranstaltungen wurden vom Schulschachreferenten **Clemens Armbrüster** gestellt. Alle weiteren Anträge zur Änderung der Turnierordnung wurden vom Landesspielleiter **Ralf Kriese** bzw. **Michael Ehlers** eingereicht. Alle Anträge wurden von den Verantwortlichen im Namen des Vorstandes eingereicht.

#### **Anträge zur Änderung der Turnierordnung:**

##### **Antrag I: Reform des Schulschach-Cups Einzel (mit 4 möglichen Alternativen)**

**Clemens Armbrüster** erläutert die bestehenden Kapazitäts- und Organisationsprobleme, die derzeit mit dem SSC Einzel bestehen und eine Reform erforderlich machen. Im Anschluss daran erklärt er die verschiedenen Alternativen mit ihren Vor- und Nachteilen.

**Guido Springer** meint, dass die Kinder Schach spielen wollen und spricht sich deshalb gegen den Ausschluss der WK 1 & 2 sowie gegen Teilnehmerobergrenzen aus. Die Aufteilung des Turniers in Ost & West erfordert ein Landesfinale, was zwar attraktiv ist, aber zu Terminproblemen führen kann.

**Philipp Maßloch** spricht sich ebenfalls dafür aus, dass möglichst vielen Kindern das Schachspielen ermöglicht wird, deshalb hält er das Aufteilen des Turniers in Ost & West für interessant. Das Ermitteln eines Landessieger hält er für nicht zwingend erforderlich.

**Günter Wolter** hält das Aufteilen der Altersklasse IV für sinnvoll.

**Ralf Kriese** hält die Terminfindung ebenfalls für schwierig. Er hält eine Trennung in Ost & West nicht für notwendig und er hält es für ausgeschlossen, zwei Orga-Teams auf die Beine zu stellen.

**Egon Raitza** findet das Aufteilen der Altersklasse IV sehr gut.

**Robert Zentgraf** ersinnt eine Aufteilung des Turniers entsprechend der Großkreise von Mecklenburg-Vorpommern. **Tassilo Mauser** hält diese Aufteilung für unglücklich.

**Sven Helms** sieht die geltende DWZ-Regelung des SSC Einzel problematisch, da dadurch nur Spieler aus Schulschachgruppen teilnehmen können. **Guido Springer** spricht sich eindeutig für die geltende DWZ-Regelung aus, da Spieler mit DWZ bereits eine Bindung an den Verein haben sollten.

**Ralf Kriese** sieht Kapazitätsbeschränkungen in den Räumlichkeiten begründet.

**Philipp Maßloch** unterstreicht seine Ansicht, dass der Sieger beim SSC Einzel für die SJ-MV gar nicht so bedeutsam ist, sondern dass der breitensportliche Nachwuchs gefördert werden soll.

**Clemens Armbrüster** zieht die Antragsalternativen I.I, I.IV und I.V als Ergebnis der Diskussion zurück.

Anschließend findet von 12:00 bis 13:00 Uhr die Mittagspause statt. Die Kosten für das Mittagessen werden durch die Schachjugend MV getragen.

**Clemens Armbrüster** stellt die Alternativen I.II und I.III nacheinander exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung.

I.II Ja: 9

I.III Ja: 18

Alternative I.III des Antrags ist damit angenommen. Der SSC Einzel wird damit künftig in Grund- und weiterführende Schulen geteilt.

#### Antrag II: Formalie Schulschach-Cup Mannschaft

**Clemens Armbrüster** erläutert den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 25    Nein: 0    Enthaltung: 2

Der Antrag ist somit angenommen. Die veraltete Formulierung wird angepasst.

#### Antrag III: Einführung einer Pseudo-DWZ-Regelung in der LVM u14 in Punkt 7.4.2

**Ralf Kriese** erläutert den Antrag. **Guido Springer** ergänzt den Hinweis, dass Spieler, die mit einer Pseudo-DWZ gewertet werden, keine reelle DWZ haben. Anschließend wird der Antrag exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt:

Ja: 26    Nein: 1    Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen. Die Pseudo-DWZ ist somit bei der LVM u14 eingeführt.

#### Antrag IV: Festschreibung des u8-Freiplatzes für die LEM u10 in Punkt 5.2.6

**Michael Ehlers** erläutert kurz die Alternativen des Antrages.

**Ralf Kriese** hält es für leistungsgerecht, dass nur der oder die Beste einen Freiplatz erhält, also eine geschlechtsunabhängige Wertung erfolgt.

**Michael Ehlers** streicht den Effekt für die Mädchenförderung heraus, wenn je ein Freiplatz für den und die Beste vergeben werden.

**Guido Springer** verweist darauf, dass es eher eine Ausnahme darstellt, wenn Mädchen die LEM u8 gewinnen, obwohl sie vom Entwicklungspotenzial her im Vorteil sind.

**Egon Raitza** spricht sich dafür aus, nur einen Freiplatz zu vergeben.

Anschließend wird auf Grund des weiterführenderen Charakters zunächst die Variante IV.II des Antrags exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt:

IV.II    Ja: 15    Nein: 12    Enthaltung: 0

Die Variante II des Antrags ist somit angenommen. Es wird künftig je ein Freiplatz u8 männlich und weiblich für die LEM u10 vergeben.

**Jörg Schmidt** verlässt die Veranstaltung. Damit sind noch 26 Stimmen vertreten.

#### Antrag V: Einführung eines Spielleiters für Schulschach in Punkt 2.3

**Michael Ehlers** erläutert kurz den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 26    Nein: 0    Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen. Der neue Posten ist somit formell eingeführt.

#### **TOP 10: Wahlen**

Die Wahlkommission übernimmt die Leitung der Versammlung. Alle Kandidaten erhalten die Möglichkeit, sich vorzustellen. Anschließend finden offene Wahlen statt:

Position	Kandidat	Ja	Nein	Enthaltung
2. Vorsitzender	Robert Zentgraf	26	0	0
Kassenwart	Egon Raitza	26	0	0
Landesspielleiter Jugend	Ralf Kriese	19	0	7
2. Kassenprüfer	Hans-Ernst Kirstein	25	0	1
Vorsitzender Schiedsgericht	Ralf Neumann	26	0	0
1. Beisitzer Schiedsgericht	Jörg Schmidt	26	0	0
2. Beisitzer Schiedsgericht	Arno Betke	24	0	2
1. Nachrücker Schiedsgericht	Lorenz Wesener	26	0	0
2. Nachrücker Schiedsgericht	Guido Springer	22	0	4

Nach der Wahl von **Arno Betke** zum 2. Beisitzer des Schiedsgerichts scheidet er aus der Wahlkommission aus. **Sven Helms** übernimmt seinen Platz in der Wahlkommission.

Alle Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an.

### TOP 11: Informationen zum Spielbetrieb

a. **Ralf Kriese** informiert, dass die Ausschreibungen für die NDVM u12 & u14 (in Magdeburg) sowie die u14w (in Burg Stargard) bereits veröffentlicht sind. Die NDVM u16 ist noch offen, findet aber vermutlich in Kiel statt.

**Egon Raitza** teilt mit, dass die Sitzung der Norddeutschen Schachjugend am 04.07.2015 in Berlin stattfinden wird und er teilnehmen wird. **Ralf Kriese** wird seine Teilnahme prüfen.

b. Weitere Termine:

Datum	Veranstaltung
29.07. - 02.08.2015	SSC-Open in Rostock
21.08. - 23.08.2015	Wochenendspäß für Mädchen in Wismar
16.10. - 18.10.2015	Schiedsrichterlehrgang des LSV M-V in Greifswald (geplant)
24.10.2015	Torgelower Nachwuchs-Open
30.10. - 01.11.2015	Spielemesse SPIELidee in Rostock
07.11.2015	25 Jahre LSV M-V in Stralsund → Schnellschach-LEM der SJ-MV

### TOP 12: Informationen von der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend

**Michael Ehlers** berichtet von der Jugendversammlung in Bamberg, auf der er gemeinsam mit **Kevin Schreiber** war:

- Die DLM wird in diesem Jahr vom 02.10. - 07.10.2015 in Hannover stattfinden. Die SJ-MV plant in Vorbereitung darauf, noch einen Kaderlehrgang durchzuführen.
- Das bundesweite Projekt "Jugend für Jugend" wurde auch in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt in Form eines Workshops in Stralsund mit 6 engagierten Jugendlichen. Als Ergebnis wird die Schachjugend ein Herbstferienlager in Stralsund (24.10. - 28.10.2015) durchführen.
- In 2015 wird kein Kinderschach-Camp im Norden stattfinden. In 2016 soll wieder eins in Schleswig-Holstein stattfinden.

### TOP 13: Etat 2015

**Michael Ehlers** stellt den Finanzplan für 2015 vor. **Guido Springer** regt an, die Übersicht so zu gestalten, dass die gemäß Finanzordnung erforderliche Rücklage nicht als geplanter Kassenendbestand ausgewiesen wird.

Der Etat wird einstimmig (Ja: 24; Nein: 0; Enthaltungen: 2) angenommen.

### TOP 14: Sonstiges

**Michael Ehlers** stellt eine Idee von **Steffen Bigalke** vor, gemäß der die Aufstellung in Schüler- und Jugendliga nach der Vorrunde für die Finalrunde neu gemeldet werden darf. Dadurch wird die sportliche Entwicklung der Spieler während des Jahres besser berücksichtigt. **Guido Springer** ergänzt, dass für Vor- und Finalrunde separate DWZ-Auswertungen vorgenommen werden, weil die Wertungsordnung dies so vorschreibt. **Egon Raitza** befürchtet bei der Idee Manipulationsmöglichkeiten. **Günter Wolter** sieht die Idee als Denkanstoß.

Ralf Kriese weist auf verschiedene Themen hin:

- Es gibt eine neue Auslegung der FIDE-Regeln, die ein Mitführen des Handys in der Tasche erlaubt.
- Spielgemeinschaften sind möglich, allerdings nur im Erwachsenenpielbereich.
- Das Finden von Ausrichtern für Turniere ist schwierig. Es sollten neue Anreizsysteme geschaffen werden.

Abschließend bedankt sich **Michael Ehlers** beim Versammlungsleiter, der Wahlkommission sowie der Mitgliederversammlung für die konstruktiven Beiträge und hofft, dass die Schachjugend auch im kommenden Jahr eine positive Entwicklung vollzieht. Zum Schluss wünscht er allen eine gute Heimreise und beendet die Jugendversammlung 2015.

Robert Zentgraf  
(Protokollführer)

Michael Ehlers  
(Vorsitzender SJ-MV)